

# Masel Tov Cocktail

Religion

Klasse 8–13

Ethik

Klasse 8–13

Geschichte

Klasse 8–13

Politische Bildung

Klasse 8–13









#### Schlagwörter

Antisemitismus; Diskriminierung; ethische Entscheidung; Erinnerungskultur; Gerechtigkeit; Gewissen; Glaube; Herkunft; Holocaust; Identität; interreligiöser Dialog; Israel; Judentum; Judenverfolgung; jüdische Kultur; jüdisches Leben heute; Konfliktbearbeitung; Kontingentflüchtlinge; Menschenrechte; Migration; Mitschuld; Nahostkonflikt; Nationalsozialismus; Philosemitismus; Pluralismus; politischer Dialog; Rassismus; Rechtsextremismus; Rollenzuschreibung; Schlussstrich-Debatte; Schuld; Shoah; Speisegebote; Stereotypisierung; Stolpersteine; Täter-Opfer-Umkehr; Toleranz; vierte Wand; Vorurteile

Systematik	
Ethik	> Konflikte und Konfliktregelung > gesellschaftliche Konflikte > Werte und Normen > Religionen, Weltanschauungen
Geschichte	> Epochen > Neueste Geschichte seit 1990 > Bundesrepublik Deutschland
Politische Bildung	> Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen > Migration > Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen > Vorurteile, Rassismus
Religion	> Religionskunde > nichtchristliche Religionen > Religiöse Lebensgestaltung > Glaube > Religiöse Lebensgestaltung > Ethik

#### **Zum Inhalt**

## Masel Tov Cocktail (Film 32 min)

Einen Tag lang begleiten die Zuschauer Dima, den Protagonisten, der gleich zu Beginn ein Hakenkreuz auf der Schultoilette übermalt. Dort provoziert Tobias Dima so heftig, dass der ihn ins Gesicht schlägt. Der Konflikt bildet den Auftakt für die weitere Handlung – die Auseinandersetzung mit seinen Eltern, dem Schulleiter, der Mutter des geschlagenen Jungen und schließlich mit Tobias. Der Zuschauer ist Zeuge verschiedener Markierungen als Jude, die Dima im Laufe des Tages erlebt.

### Filmseguenzen

## Dimas Herkunft (5:40 min)

Der Film startet mit einer Situation in der Schule. Aus dem Hakenkreuz auf der Schultoilette wird eine "Nazieule". Tobi, ein Mitschüler Dimas, macht provozierende antisemitische Äußerungen über den Holocaust und Dima schlägt zu.

Dima spricht mit dem Zuschauer und stellt klar, dass dieser Film nicht von Juden aus der Opferrolle in schwarz-weißem Erzählmodus berichtet, sondern dass es um das Hier und Jetzt geht. Es wird wieder bunt, der Titel des Films wird eingeblendet und Dima erzählt seine Familiengeschichte, die die Situation der Kontingentflüchtlinge in Deutschland beschreibt.

# Täter und Opfer (8:00 min)

Dima wird von seinen Eltern auf den Vorfall in der Schule angesprochen, weil der Rektor wegen des Schulausschlusses angerufen hat. Dima hat sich als Jude beleidigt gefühlt, aber seine Eltern bestehen auf einer Entschuldigung bei Tobias. Die Abifahrt wird von den Eltern als Erpressung eingesetzt. Dima geht mit einem Blumenstrauß zu Tobias' Elternhaus. Er trifft unterwegs auf seine Freundin Michelle und erzählt ihr vom Gespräch mit dem Rektor, der mit einer Beispielgeschichte in Richtung Täter-







Opfer-Umkehr geht und will, dass Dima in sich gehe und Tobias und er sich die Hand zur Entschuldigung reichen. Dima weigert sich.

Dima ist auf dem Weg zu Tobias' Elternhaus, hat an der Ampel eine Begegnung mit Marcel, der ihn auf die typisch jüdische Vergangenheit im Zweiten Weltkrieg anspricht und versichert, dass es bei ihm keinen Nazi in der Familie gegeben hätte. An der Haustür bei Tobias' Mutter angekommen, muss er sich weitere Vorurteile anhören, obwohl er sich eigentlich nur entschuldigen wollte.

# Falafelstreit – Juden und Araber (2:20 min)

Dima macht Mittag beim Libanesen und denkt über Falafel, Hummus, Palästinenser und Israel nach. Während er isst, betritt Vlad, ein Bekannter aus der jüdischen Gemeinde, den Imbiss und ist entsetzt, wie Dima hier essen gehen kann. Die Araber hätten Israel doch die Falafel gestohlen, das Geld, das er hier

ausgebe, werde gegen Israel verwendet und die besten Falafel gäbe es sowieso in Israel, wo Dima dringend mal hinfahren solle. Dima taucht gedanklich in eine ironische Tanzszene zum Nahostkonflikt ab.

### Jüdische Geschichte (4:50 min)

Vlad hat einen Auftrag für Dima. Er muss für ihn im Kaufhof einkaufen gehen. Für Dima ein Grund, den Zuschauern die nationalsozialistische Epoche der Unternehmensgeschichte von Kaufhof und anderen bekannten Marken zu erzählen. Dima trifft auf seine Lehrerin Frau Jachthuber, die auch im Kaufhof einkauft. Sie regt sich über Tobias' antisemitische Provokation auf und bittet Dima um ein Referat zur "Shoah-Vergangenheit" seiner Familie, die aber aus der ehemaligen Sowietunion kommt. Er könnte ein Referat über das beliebte Gericht "Gefilte Fisch" halten, aber das will seine Lehrerin nicht hören. Dima willigt in ein Referat über die "Opfergeschichte" ein und sieht es als "Shoah-Business".

# Umgang mit Antisemitismus (4:00 min)

Wer ist stolz auf was? Vlad ist stolz auf die Juden, Frau Jachthuber ist stolz darauf, die Juden zu lieben, die Deutschen sind stolz darauf, wieder stolz sein zu dürfen. Aber wie sieht es heute wirklich aus. Alles aufgearbeitet? Stolpersteine für die Vergangenheit, aber wie sieht es mit der Bewältigung der Probleme in der Gegenwart und der Zukunft aus? Es gibt die neuen Nazis, es gibt die Schlussstrich-Debatte. Dima musste sich genau deshalb gegen Tobias' antisemitische Provokation wehren. Dann trifft Dima seinen Opa am AfD-Stand.

# Erinnerungskultur (4:10 min)

Dima ist auf dem Weg zu Tobias, um sich zu entschuldigen und kommt an einer Gruppe von Mädchen vorbei, die vor dem Denkmal "Das Verbrechen an den jüdischen Bürgern der Stadt ist unvergessen, 1933–1945" ein Tanzvideo drehen. Ist ihnen klar, welche Location sie gewählt haben? Es ergibt sich die Frage, wie eine gute und angemessene Erinnerungskultur aussehen kann und vermittelt werden soll. Dazu braucht es aber Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus. Dima regt sich über das Lied "Shalom aleichem – Frieden für alle" auf, das der Gemeindechor singt und für ihn an seiner Realität vorbei geht. Er will Tobias keinen Frieden bringen, redet sich in Rage und stolpert über Tobias, der gerade die Stolpersteine schrubbt. Tobias provoziert Dima wieder: Nur weil Dima Jude sei, habe er eine Woche frei bekommen. Sie streiten sich und dann kündigt sich das Ende des Films an. Hat Dima sich entwickelt oder ist er einfach ein aggressiver Jude, der zuschlägt, wie am Anfang des Films?



# Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

# Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahr und beschreiben sie;
- nehmen grundlegende religiöse Ausdrucksformen wie Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten wahr, können sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen;
- identifizieren in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen.

## Urteilsfähigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- urteilen in religiösen und ethischen Fragen begründet;
- nehmen im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen ein und vertreten ihn argumentativ.

### Dialogfähigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler ...

 nehmen am religiösen, gesellschaftlichen und politischen Dialog argu-

- mentierend teil;
- lassen sich auf die Perspektive anderer ein und setzen sie in Bezug zum eigenen Standpunkt;
- benennen Kriterien für einen konstruktiven interreligiösen Diskurs.

#### Didaktische Hinweise

Der Kurzfilm "Masel Tov Cocktail" (Regie Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch) bietet viele Ansatzpunkte, den alltäglichen Antisemitismus zu thematisieren.

Das Besondere an dem Film ist, dass er aus jüdischer Perspektive erzählt wird und folglich authentisch ist. Der Kurzfilm schlägt einen Bogen zwischen verstecktem, unreflektiertem, offenem und auch unbewusstem Antisemitismus. Denn neben offenen Beleidigungen sowie rechtspopulistischen Äußerungen, die er aufzeigt, hinterfragt der Film auch das vermeintliche Interesse vieler Deutscher an jüdischen Menschen. Die Erinnerungskultur kann ebenso diskutiert werden wie der Umgang von Schulen mit antisemitischen Vorfällen. Hier lässt sich gut an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, ihre Erfahrungen sowie ihr Wissen zu den Themen Judentum, Holocaust und Antisemitismus können reflektiert werden.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung lohnt sich auch eine nähere Betrachtung der Gestaltung des Films. Sein Tempo erschöpft Zuschauerinnen und Zuschauer am Ende ebenso wie Dima. Zudem durchbricht der Jugendliche immer wieder die vierte Wand und spricht die Zuschauerinnen und Zuschauer an, sodass ein Entkommen nicht möglich ist. Der Einsatz des Films bietet sich ab Klasse 8 in der Mittelstufe (Mittel-, Realschule oder Gymnasium) im Religions-, Gemeinschaftskunde-, Politik- oder Sozialkunde-unterricht an.

Der Film sollte zunächst komplett angeschaut werden. Die Arbeitsblätter 1–7 beziehen sich auf den ganzen Film und nicht nur auf einzelne Sequenzen. So können im zweiten Schritt die einzelnen Sequenzen mit dem Arbeitsmaterial sukzessive oder auch unabhängig von den anderen Sequenzen/Themen gesichtet und erarbeitet werden. Die Arbeitsblätter können in der angegebenen Reihenfolge bearbeitet werden, eine Bearbeitung aller Arbeitsblätter ist für die Interpretation des Films aber nicht zwingend erforderlich.

Das Quiz "Was weißt du über das Judentum?" (AB1) ist vorab sehr zu empfehlen,



da der Film auf einige Traditionen im Judentum anspielt, die so als Vorurteile gegenüber Juden oder der jüdischen Religion dekonstruiert werden (siehe Tobias' Behauptung, die Beschneidung habe zur Bar Mitzwa stattgefunden). Um solche Falschaussagen zu entlarven, muss ein Basiswissen vorhanden sein, auch um beispielsweise die Forderung des Opas, jüdisch zu heiraten, besser verstehen zu können.

Die Gesamteinheit ist für 10 bis 12 Unterrichtsstunden ausgelegt. Die Themen können aber auch einzeln voneinander erarbeitet werden.

Die Lehrkraft ist dabei überwiegend Moderator und Berater, der die Arbeitsaufträge klar strukturiert, Medien zur Verfügung stellt und unterstützend tätig ist.

Weiterführende Methoden zum Umgang mit dem Thema:

Anschließend an die Erfahrungen Dimas können Schülerinnen und Schüler sich in

mehreren von der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA e.V.) entwickelten interaktiven Methoden kritisch mit Antisemitismus und Ausgrenzungsmechanismen auseinandersetzen. Sie erarbeiten Handlungsoptionen in der Konfrontation mit ganz unterschiedlichen Alltagsbeispielen von Täter-Opfer-Umkehr und vermeintlich "positiver" Stereotypisierung. Darüber hinaus setzen sich die Schülerinnen und Schüler in einem Quiz, Gruppenarbeiten und Positionierungsübungen vertiefend mit Aspekten des Films wie Identität, Vielfalt und Zugehörigkeit. Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland, Ambiguität in Bezug auf deutsch-jüdische Kontinuitäten und das nachkriegsdeutsche "Gedächtnistheater" auseinander.

Die pädagogischen Materialien sind geeignet für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren und nutzbar für die Gestaltung mehrerer Unterrichtseinheiten oder eines Projekttages. Sie können auf der Onlineplattform für Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit "Anders Denken" heruntergeladen werden.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Glauben und Leben j\u00fcdischer Jugendlicher in Deutschland
- Erscheinungsformen des Judentums
- Begegnungen mit anderen Religionen im Alltag
- Empathischer, toleranter und respektvoller Umgang mit anderen Religionen
- Umgang mit Antisemitismus
- Hintergründe von Migration und das Wahrnehmen ihrer biografischen Auswirkungen
- Ideologie des Nationalsozialismus
- Charakterisierung und Bewertung des Zweiten Weltkriegs und Auseinandersetzung mit den Begriffen "Holocaust" und "Shoah"
- Begründung der Verantwortung, die sich aus der Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen ergibt (Schuld, Mitschuld, "Schlussstrich")
- Erinnerungskultur
- Entscheidungskriterien und -instanzen für gerechtes Handeln
- Analyse von Konfliktursachen und Aufzeigen von Perspektiven für konstruktive Lösungen

### Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor. Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der Filme, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (teilw. mit Lösungen)	1) Quiz – Was weißt Du über das Judentum? 2) Dima 3) Tobias 4) Erinnerungskultur 5) Antisemitismus 6) Filmanalyse 7) Jüdisches Leben
Bilder	Kontingentflüchtlinge I–IV     Täter des Zweiten Weltkriegs     Wissen über Vernichtungslager     Unternehmensgeschichte I und II     Gefilte Fisch I und II     Schlussstrich unter die Vergangenheit     Schlagworte zum Antisemitismus
Filmtexte	Filmtexte zu Masel Tov Cocktail, Trailer zum Film, Statements der Preisträger als PDF-Dateien
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

# Programmstruktur

	Hauptmenü				Untermenü	
	I	Masel Tov Cockt	ail		Masel	Tov Cocktail
	Tov Cocktail	Film 32 r			Dimas Herkunft	5:40 min 8:00 min
wasei	TOV COCKTAII	Sequenz	zen —		Täter und Opfer Falafelstreit –	8:00 min
Infotaf	feln	Bild	der		Juden und Araber	2:20 min
Bonus	smaterial	Fili	me 🗕		Jüdische Geschichte	4:50 min
					Umgang mit Antisemitismus	4:00 min
Arbeit	smaterial				Erinnerungskultur	4:10 min
				_		
						Infotafelr
	Arbeitsmaterial				Kontingentflüchtlinge	4 Bilder
Didakt	tische Hinweise	,			Täter des Zweiten Weltkriegs	Bild
	eitsblätter				Wissen über Vernichtungslage	er Bild
12 Bild					Unternehmensgeschichte	2 Bilder
3 Film					Gefilte Fisch	2 Bilder
	ammstruktur				Schlussstrich unter die	
•	re Medien				Vergangenheit	Bild
	ktionsangaben				Schlagworte zum	
1 1000	Kuonounguben				Antisemitismus	Bild
				_		
					В	onusmaterial
					Trailer zum Film	4:20 min
					Statements der Preisträger	2:40 min

### Produktionsangaben

#### Masel Tov Cocktail (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2021

#### **DVD-Authoring und Design**

TV Werk GmbH im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2021

#### Konzept

Sylvia Kolter

#### Arbeitsmaterial

Rifka Ajnwojner und Manfred Levy

#### Bildnachweis

© Filmakademie Baden-Württemberg © KIgA Berlin e.V.

### Pädagogische Referentin im FWU

Sylvia Kolter

#### Produktionsangaben zu den Filmen

#### Masel Toy Cocktail

#### Produktion

im Auftrag der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH in Kooperation mit SWR und ARTE

#### Regie

Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch

#### Drehbuch

Arkadij Khaet und Merle Teresa Kirchhoff

#### Bildgestaltung

Nikolaus Schreiber

#### Montage

Tobias Wieduwilt

#### Musik

Andreas Skandy

#### Trailer zum Film

#### **Eine Produktion von**

3sat, Kulturzeit vom 04.09.2020

#### Bericht

Jutta Louise Oechler/Nicolette Feiler-Thull

#### Kamera

Željko Pehar

#### Schnitt

Sandra Kocanek

#### Statements der Preisträger

Ein Interview im Rahmen der Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2020, 05.12.2020

#### aufgenommen von

Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2021

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3 D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1 Telefax (089) 6497-240 E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

#### **Masel Toy Cocktail**

Dimitrij Liebermann (19) ist Jude und hat Tobi geschlagen. Dafür soll er sich entschuldigen. Nur leid tut es ihm nicht unbedingt. Auf dem Weg zu Tobi begegnet Dimitrij ein Querschnitt der deutschen Gesellschaft mit Vorurteilen und immer wieder ein Problem, das es auzuhandeln gilt: seine deutsch-jüdische Identität. Eine Zutatenliste fasst den Inhalt des Kurzfilms zusammen: 1 Jude, 12 Deutsche, 5 cl Erinnerungskultur, 3 cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus. Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln.

<b>②</b>	Laufzeit	39 min
***	Klasse	8–13
	Sprache	DE
e gr		
		12

#### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- > lernen den Glauben und das Leben jüdischer Jugendlicher in Deutschland kennen;
- nehmen am religiösen, gesellschaftlichen und politischen Dialog argumentierend teil;
- setzen sich mit Erscheinungsformen des Antisemitismus auseinander und entwickeln Strategien zu seiner Bekämpfung;
- » machen sich die Verantwortung bewusst, die sich aus der Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen ergibt (Schuld, Mitschuld, "Schlussstrich").

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 8–10	Klasse 11–13
Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland	✓	✓
Wissen zum Judentum	✓	
Umgang mit Antisemitismus	<b>√</b>	✓
Judenverfolgung und Erinnerungskultur	✓	<b>√</b>
Migration		$\checkmark$
Politischer und religiöser Dialog	<b>√</b>	<b>√</b>

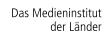
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG und § 60b UrhG GEMA
Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte / genehmigte
Nutzungen werden zivil- und /
oder strafrechtlich verfolgt.



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1 Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de





Klasse:

# Quiz - Was weißt Du über das Judentum?

- 1. Nach jüdischem Religionsgesetz ist jemand Jude, der ...
  - a) einen jüdischen Vater hat
  - b) eine jüdische Mutter hat
  - c) jüdischen Religionsunterricht besucht.
- 2. Eine wichtige Schrift des Judentums ist ...
  - a) das Neue Testament
  - b) ein bekanntes Sprachbuch, um Hebräisch zu lernen
  - c) die Tora.
- 3. Die älteste der drei monotheistischen Religionen ist ...
  - a) das Judentum
  - b) das Christentum
  - c) der Islam.
- 4. Die Kippa ist ...
  - a) eine Kopfbedeckung, die Juden beim Beten und auf dem Friedhof tragen
  - b) der Name eines Gebetsumhangs
  - c) ein traditionelles Essen zum Feiertag.
- 5. Ein Ort, in dem Juden beten, heißt ...
  - a) Kathedrale
  - b) Dom
  - c) Synagoge.
- 6. Die Speisvorschriften im Judentum verbieten den Verzehr von ...
  - a) Rindfleisch
  - b) Schweinefleisch
  - c) Geflügel.
- 7. Die Speisevorschriften im Judentum nennt man ...
  - a) milchig
  - b) fleischig
  - c) koscher.
- 8. Der Verzehr von Alkohol ist ...
  - a) Juden erlaubt
  - b) Juden verboten
  - c) nur an hohen Feiertagen erlaubt.
- 9. Gefilter Fisch ist ...
  - a) eine seltene Fischart im Toten Meer
  - b) ein traditionelles Gericht
  - c) ein ausgestopfter Fisch, den man traditionellerweise an die Küchenwand hängt.
- 10. Der Ruhetag im Judentum heißt ...
  - a) Sonntag
  - **b)** Holiday
  - c) Schabbat.

- 11. Jüdische Jungen werden ...
  - a) am 8. Tag nach der Geburt beschnitten
  - b) bis zum 12. Lebensjahr beschnitten
  - c) beschnitten; die Eltern können selbst bestimmen, wann.
- 12. Bar-/ Bat Mitzwa bedeutet ...
  - a) die Feier zum jüdischen Neujahr
  - b) die Aufnahme als vollwertiges Mitglied in die jüdische Gemeinde
  - c) die Feier zur Einschulung in eine jüdische Schule.
- **13.** Als religiöser Brauch bei einer jüdischen Hochzeit ...
  - a) muss der Bräutigam ein Lied singen
  - **b)** tanzt die Braut einen traditionellen Tanz
  - c) zertritt der Bräutigam ein Glas.
- 14. Nach der Hochzeit wünscht man dem Brautpaar "Viel Glück". Das heißt auf Jiddisch ...
  - a) so ein Schlamassel
  - b) Schkojach
  - c) Masel Tov.
- **15.** Ein wichtiger Gelehrter im Judentum heißt ...
  - a) Priester
  - b) Rabbiner
  - c) Maschkiach.
- 16. Das Pessachfest erinnert an ...
  - a) die Eröffnung des ersten Campingplatzes in Tel Aviv
  - b) die Pilgerfahrt der Juden nach Ägypten
  - c) der Auszug aus der Sklaverei aus Ägypten.
- 17. Der jüdische Kalender richtet sich nach ...
  - a) der Sonne
  - b) dem Mond
  - c) den Sternen.
- **18.** Traditionellerweise legt man auf jüdische Gräber zum Gedenken an die Toten ...
  - a) ein Bild des Verstorbenen
  - b) Steine
  - c) Essen als Opfergabe.
- 19. Religiöse Juden beten ...
  - a) drei Mal am Tag
  - b) fünf Mal am Tag
  - c) einmal am Tag.
- 20. Die Mehrheit der Juden lebt in ...
  - a) Amerika
  - b) Europa
  - c) Israel.
- 21. Feindliche Einstellungen gegenüber Juden nennt man ...
  - a) Antisemitismus
  - b) Philosemitismus
  - c) Anarchismus

46 / 55 23029 Masel Tov Cocktail	Arbeitsblatt 2 – Seite 3/4
Name:	Klasse:
7. Erkläre, weshalb Dima auf die Geschichte des Direktors empört re	eagiert.
<ol> <li>Überlege, weshalb es für den Opa wichtig sein könnte, dass Dir wohl er nicht religiös ist.</li> </ol>	ma eine jüdische Frau heiratet, ob-
9. Erkläre, weshalb Dima von Marcel genervt ist.	
	© Filmakademie Baden-Württemberg
<b>10.</b> "Aber nein, Frau Jachthuber will nichts über Gefilte Fisch wisser meine Opfergeschichte erzählen." – Diskutiert, ob Frau Jachthube	

46 / 55 23029 Masel Tov Cocktail	Arbeitsblatt 2 – Seite 4/4
Name:	Klasse:
11. Zähle auf, welche Rollen im Film an Dima als Juden heranget	tragen werden.
12. Betrachte das Bild und schaue Dir die Schlussszene nochm ihm ständig Rollen von außen zugewiesen werden?	als an. Was macht das mit Dima, dass
	© Filmakademie Baden-Württemberg

46	/ 55 23029 Masel Tov Co	cktail		Arbeitsblatt 3				
	Name:			Klasse:				
		Tol	bias					
1.	Was ist Deiner Meinur	ng nach der Auslöser für T	obias Provokation?					
2.	"Weißt du, was man fr	üher mit Dir gemacht hätte	e?" – Erkläre, was ⅂	obias damit meint.				
				© Filmakademie Baden-Württemberg				
3.	Beschreibe Tobias Resie mit der Dimas.	aktion auf die Geschichte	e des Direktors übe	er Herrn Rosenthal und vergleiche				
4.	Zeige die Widersprüch	lichkeit von Tobias Mutter	r auf.					
5. 6.		e, Stolpersteine zu putzen		chtfertigt ist. Welche Gefühle empfindet Tobias				
3.	nun Dima gegenüber?			Topics Column Shipmidet Topics				

7. Findest Du, dass Tobias Verhalten antisemitisch ist? Begründe.

© Filmakademie Baden-Württemberg

e:
Juden in der
den-Württemberg
iedhöfe, Sy-
ayern): nten achtlos ten, und mit denken kann  620erinnern% per%20sie%20
aye nten ten, lenk

"Sich der Vergangenheit stellen – das gelingt auch – und ich möchte sagen, in großartiger Weise, durch die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig. Die kleinen Messingsteine lassen uns immer wieder mitten im Alltag innehalten: Wir beugen uns hinunter, um den Namen lesen zu können. Wir verbeugen uns vor den Menschen, die den Nationalsozialisten zum Opfer fielen. Und uns wird bewusst: Sie lebten hier, mitten unter uns. Es waren Nachbarn. Und auch wenn es heute keine Angehörigen mehr gibt: Sie sind nicht vergessen!"

 $\frac{https://www.zentralratderjuden.de/aktuelle-meldung/artikel/news/grusswort-des-praesidenten-des-zentralrats-der-juden-indeutschland-dr-josef-schuster-bei-einer-ver/ (zuletzt abgerufen am 30.12.2020)$ 

**5.** Diskutiert, ob Nachfolgeunternehmen Verantwortung für das Verhalten der Firma während des Nationalsozialismus z. B. für Beschäftigung von Zwangsarbeitern und/oder Enteignung übernehmen sollten und wenn ja, wie sie aussehen könnte.

ô.	"Und die Deutschen	sind stolz darauf,	wieder	stolz sein	zu dürfen."	" – Nehmt Stellung	zu dem Zitat
----	--------------------	--------------------	--------	------------	-------------	--------------------	--------------



© Filmakademie Baden-Württemberg

**7.** Wie wurde das Thema Holocaust in Eurer bisherigen Schullaufbahn vermittelt? (z. B. in welchen Fächern? Welche Themen?)

**8.** Jährlich finden Gedenktage für den Holocaust (9. November, 27. Januar) in Deutschland statt.

- a) Hast Du solch eine Veranstaltung schon einmal besucht?
- **b)** Findest Du es wichtig, dass es solche Gedenktage gibt?



© Filmakademie Baden-Württemberg

**9.** Diskutiert, wie Erinnerung an den Holocaust gestaltet werden kann, vor allem vor dem Hintergrund, dass es bald keine Zeitzeugen mehr geben wird.

Klasse:

# **Antisemitismus**

Die Bundesregierung hat im September 2017 die sogenannte "Arbeitsdefinition Antisemitismus" angenommen:

"Der Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen. Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein."

Quelle: "Arbeitsdefinition von Antisemitismus", International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA): <a href="https://www.holocaustremembrance.com/de/node/196?focus=antisemitismandholocaustdenial">https://www.holocaustremembrance.com/de/node/196?focus=antisemitismandholocaustdenial</a>



© Filmakademie Baden-Württemberg

- 1. Recherchiert arbeitsteilig, welche Erscheinungsformen von Antisemitismus es gibt. Vergleicht Eure Ergebnisse und diskutiert, was alle Formen gemeinsam haben.
- 2. Der Film beginnt mit einem Hakenkreuz auf der Schultoilette. Wie reagiert Dima? Ist das Zeichnen eines Hakenkreuzes antisemitistisch und kann es strafrechtlich verfolgt werden?

3. Dimas Mutter sagt, Jude sei kein Schimpfwort. Tauscht Euch über Eure Erfahrungen im Umgang mit dem Begriff aus und diskutiert, weshalb Dima es als Beleidigung empfindet.

**4.** Die Bekämpfung von Antisemitismus ist kein Problem von jüdischen Menschen, sondern von der Mehrheitsgesellschaft. Dennoch gibt es an vielen Schulen antisemitische Vorfälle: Beleidigungen, Schmierereien, Mobbing und körperliche Gewalt. Somit kommt auch der Schule eine wichtige Rolle in der Bearbeitung und Bekämpfung von Antisemitismus zu.

Überlegt, weshalb Antisemitismus ein gesamtgesellschaftliches Problem ist und diskutiert, wie im Kontext Schule und im privaten Umfeld darauf reagiert werden könnte.

Klasse:

# Politische Bildung zu "Masel Tov Cocktail":

Anschließend an die Erfahrungen Dimas können Schüler\*innen sich in mehreren von der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus entwickelten interaktiven Methoden kritisch mit Antisemitismus und Ausgrenzungsmechanismen auseinandersetzen. Sie erarbeiten Handlungsoptionen in der Konfrontation mit ganz unterschiedlichen Alltagsbeispielen von Täter-Opfer-Umkehr und vermeintlich "positiver" Stereotypisierung. Darüber hinaus setzen sich die Schüler\*innen in einem Quiz, Gruppenarbeiten und Positionierungsübungen vertiefend mit Aspekten des Films wie Identität, Vielfalt und Zugehörigkeit, Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland, Ambiguität in Bezug auf deutsch-jüdische Kontinuitäten und das nachkriegsdeutsche "Gedächtnistheater" auseinander.

Die pädagogischen Materialien sind geeignet für Schüler\*innen ab 14 Jahren und nutzbar für die Gestaltung mehrerer Unterrichtseinheiten oder eines Projekttages. Sie können auf unserer Onlineplattform für Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit "Anders Denken" heruntergeladen werden: <a href="https://www.anders-denken.info/agieren/methoden-zum-film-mazel-tov-cocktail">https://www.anders-denken.info/agieren/methoden-zum-film-mazel-tov-cocktail</a>

Für Berliner Schulen sind kostenfreie Projekttage zu "Masel Tov Cocktail" buchbar unter <u>praxisstelle@kiga-berlin.org</u>





© KlgA Berlin e.V.

# Weiterführende Links:

- "Nahostkonflikt": <a href="https://www.anders-denken.info/agieren/jenseits-von-schwarz-wei%C3%9F">https://www.anders-denken.info/agieren/jenseits-von-schwarz-wei%C3%9F</a>
  Erinnerungskultur: <a href="https://www.anders-denken.info/agieren/darf-man-das-0">https://www.anders-denken.info/agieren/darf-man-das-0</a>
- Verschwörungsideologien: <a href="https://www.anders-denken.info/agieren/%E2%80%9Eoh-what-world%E2%80%9C-%E2%80%93-zum-einstieg-das-verschw%C3%B6rungsdenken-0">https://www.anders-denken.info/agieren/%E2%80%9Eoh-what-world%E2%80%9C-%E2%80%93-zum-einstieg-das-verschw%C3%B6rungsdenken-0</a>
- "L'Chaim" jüdisches Leben aktuell in Deutschland: <a href="https://lchaim.berlin/">https://lchaim.berlin/</a>
- Argumentationstraining gegen Antisemitismus: https://www.stopantisemitismus.de/

(Das ist eine Auswahl von Methoden. Weitere finden Sie auf https://www.anders-denken.info/agieren)

46	/ 55 23029 Masel To	v Cocktail		Arbeitsblatt 6 – Seite 1/2
	Name:			Klasse:
		Fil	manalyse	
1.		_		ell hintereinander, die mit jüdischen Men- ersonen kannst Du Dich noch erinnern?
2.	Films. Diskutiert,	en erfährt der Zuschauer weshalb in dieser Szene o geht dabei auch auf die gi	der Titel einge-	© Filmakademie Baden-Württemberg
3.	Erkläre den Titel d	des Films.		
4.	Beschreibe, mit w	elchen filmischen Mitteln	die Widersprüch	lichkeit Tobias Mutter unterstützt wird?



© Filmakademie Baden-Württemberg

	Name:	Klasse:
5	Beschreibe, mit welchen filmischen Mitteln der Regisseur den Nahostkonflikt ironisch darstellt?	© Filmakademie Baden-Württemberg
6	Dima und sein Opa brechen immer wieder die sogenannt ra und spricht direkt den Zuschauer an. Diese Methode w ner genutzt. Beschreibe die Wirkung auf den Zuschauer für diese Methode entschieden haben könnte.	rird im Film im Vergleich zum Theater selte-
7	Die Wechsel der Szenen sind oft sehr schnell bzw. abrup Inhalts des Films, weshalb sich der Regisseur dafür entsc	_
8	. Überlege, weshalb der Regisseur sich für einen Kurzfilm auf die Erzählart und den Inhalt ein.	(30 Minuten) entschieden hat. Gehe dabei
9	Bei "Masel Tov Cocktail" handelt es sich um eine fiktive H die Erfahrungen von jungen jüdischen Menschen in Deuts	·

Klasse:

# Jüdisches Leben heute



© Filmakademie Baden-Württemberg

Der "Spiegel" betitelt sein Magazin über jüdisches Leben in Deutschland als "die unbekannte Welt von nebenan". Geht auf Spurensuche jüdischen Lebens in Deutschland heute, indem ihr Antworten auf folgenden Fragen recherchiert:

- 1. Wie viele Jüdinnen und Juden leben auf der Welt?
- 2. Wie viele Mitglieder haben jüdische Gemeinden in Deutschland?
- 3. Welcher Herkunft ist der Großteil der Jüdinnen und Juden, die heute in Deutschland leben?
- 4. Wofür steht der Begriff "Kontingentflüchtling"?
- 5. Wie heißt die Vertretung der jüdischen Gemeinden in Deutschland?
- 6. Müssen Jüdinnen und Juden in Deutschland Steuern zahlen?
- 7. Welche religiösen Strömungen gibt es in Deutschland?
- 8. Wo gibt es jüdische Schulen in Deutschland und dürfen dort nur jüdische Kinder unterrichtet werden?
- **9.** Wie heißen die jüdischen Sportvereine in Deutschland? Nehmen sie nur jüdische Sportlerinnen und Sportler auf?
- **10.** Wo kann man jüdische Kultur erleben? Es gibt deutschlandweit viele Veranstaltungen und Kultureinrichtungen, die sich mit jüdischer Kultur beschäftigen. Nennt Beispiele.
- 11. Hattest Du bereits Kontakt mit jüdischer Kultur oder jüdischen Menschen?

Nimm nach deiner Recherche Stellung zum Titelblatt des "Spiegel".

Klasse:

# Quiz - Was weißt Du über das Judentum? - Lösung

- 1. Nach jüdischem Religionsgesetz ist jemand Jude, der ...
  - b) eine jüdische Mutter hat.
- 2. Eine wichtige Schrift des Judentums ist ...
  - c) die Tora.
- 3. Die älteste der drei monotheistischen Religionen ist ...
  - a) das Judentum.
- 4. Die Kippa ist ...
  - a) eine Kopfbedeckung, die Juden beim Beten und auf dem Friedhof tragen.
- **5.** Ein Ort, in dem Juden beten, heißt ...
  - c) Synagoge.
- 6. Die Speisvorschriften im Judentum verbieten den Verzehr von ...
  - b) Schweinefleisch.
- 7. Die Speisevorschriften im Judentum nennt man ...
  - c) koscher.
- 8. Der Verzehr von Alkohol ist ...
  - a) Juden erlaubt.
- 9. Gefilter Fisch ist ...
  - b) ein traditionelles Gericht.
- 10. Der Ruhetag im Judentum heißt ...
  - c) Schabbat.
- **11.** Jüdische Jungen werden ...
  - a) am 8. Tag nach der Geburt beschnitten.
- 12. Bar-/ Bat Mitzwa bedeutet ...
  - b) die Aufnahme als vollwertiges Mitglied in die jüdische Gemeinde.
- **13.** Als religiöser Brauch bei einer jüdischen Hochzeit ...
  - c) zertritt der Bräutigam ein Glas.
- 14. Nach der Hochzeit wünscht man dem Brautpaar viel Glück. Das heißt auf Jiddisch ...
  - c) Masel Tov.
- **15.** Ein wichtiger Gelehrter im Judentum heißt ...
  - b) Rabbiner.
- 16. Das Pessachfest erinnert an ...
  - c) den Auszug aus der Sklaverei aus Ägypten.
- 17. Der jüdische Kalender richtet sich nach ...
  - b) dem Mond.

Klasse:

- 18. Traditionellerweise legt man auf jüdische Gräber zum Gedenken an die Toten ...
  - b) Steine.
- **19.** Religiöse Juden beten ...
  - a) drei Mal am Tag.
- 20. Die Mehrheit der Juden lebt in ...
  - c) Israel.
- **21.** Feindliche Einstellungen gegenüber Juden nennt man ...
  - a) Antisemitismus.

Klasse:

# Dima - Lösung

1. Erkläre, weshalb Dima in dieser Szene wütend wird.

Tobias deutet gestisch und sprachlich die Vergasung der Juden während des Nationalsozialismus an und sagt, dass Dima früher auch vergast worden wäre. So sagt er, dass er froh sein könne, dass er am Leben sei.



© Filmakademie Baden-Württemberg

2. Beschreibe, wie sich Dima in den jeweiligen Screenshots darstellt.



© Filmakademie Baden-Württemberg

Screenshot 1: als jemand, der sich verstecken muss, als jemand, der sich nicht wehrt, als ein Opfer. Screenshot 2: als jemand, der sich wehrt, der selbstbewusst ist.

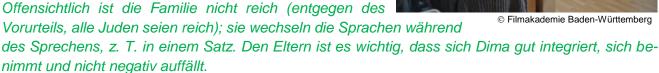
**3.** "So ein Film wird das aber nicht!" – Was meint Dima damit? Welche Erwartungen hattest Du an den Film?

In diesem Film soll der Jude nicht als wehrloses, sich versteckendes Opfer dargestellt werden, sondern selbstbewusst. Er will einen Juden zeigen, der keinen Antisemitismus akzeptiert und sich verteidigt.

**4.** Beschreibe Dimas Zuhause und charakterisiere seine Eltern.

Hier kann vermutlich auf Gemeinsamkeiten mit anderen Migrationshintergründen eingegangen werden: Fernsehsendungen aus dem Herkunftsland und in der Muttersprache (hier russisch), Eltern können beide ihre ursprünglichen Berufe in Deutschland nicht mehr ausüben. Sie wohnen in einem Plattenbau, in dem viele andere Menschen mit Migrationshintergrund leben.

Offensichtlich ist die Familie nicht reich (entgegen des Vorurteils, alle Juden seien reich); sie wechseln die Sprachen während



5. Erkläre den Konflikt zwischen Dima und seinen Eltern: Sollte sich Dima Deiner Meinung nach entschuldigen?

Seine Eltern behaupten, sie empfinden die Bezeichnung "Du Jude" nicht als Beleidigung. Hier geht es jedoch vor allem darum, dass sie Dimas gewalttätige Reaktion nicht akzeptieren und ihm drohen, nicht mit auf Klassenfahrt fahren zu dürfen, sollte er sich bei Tobias nicht entschuldigen. Dima erzählt seinen Eltern die Vorkommnisse nicht im Detail und befindet sich in einem inneren Konflikt, da er eigentlich keinen Anlass für eine Entschuldigung sieht. Weshalb sollte er sich bei jemandem entschuldigen, der sich ihm gegenüber antisemitisch verhalten hat und er sich lediglich verteidigte. (siehe Frage 1 + 2)

6. Was will der Direktor mit der Geschichte von Herrn Rosenthal aussagen?

individuelle Schülerlösung

a) Welches Verhalten erwartet er von jüdischen Menschen in Deutschland heute?

Rosenthal als Überlebender habe laut des Direktors nach dem Krieg Dankbarkeit und keinen Hass oder Abscheu gegenüber den Deutschen empfunden. Dies erwartet er nun auch von Dima, er solle den Beleidigungen Tobias´ nicht mit Wut begegnen. Er erwartet also von Juden, dass sie sich nicht empören, nicht verteidigen und keine Wut zeigen.

**b)** Hat Dich seine Geschichte überzeugt?

individuelle Schülerlösung

7. Erkläre, weshalb Dima auf die Geschichte des Direktors empört reagiert.

Auf das Fehverhalten von Tobias geht der Direktor in diesem Gespräch nicht ein, er stellt Dimas und Tobias' Verhalten damit auf eine Ebene. Beide sollen sich die Hand reichen und sich entschuldigen, somit werden Tobias´ antisemitische Beleidigungen relativiert und Dimas jüdische Perspektive nicht respektiert. In die Rolle des Juden, der sich nicht beschweren soll, der nicht auffallen soll, will Dima nicht gedrängt werden. Die Reaktion des Direktors sei eine weitere Demütigung.

**8.** Überlege, weshalb es für den Opa wichtig sein könnte, dass Dima eine jüdische Frau heiratet, obwohl er nicht religiös ist.

Im Judentum wird die Religionszugehörigkeit über die Mutter weitergegeben (siehe Quiz, Frage 1). Das Judentum versteht sich jedoch nicht nur als Religions-, sondern viel mehr als Volksgemeinschaft und stellt darüber hinaus eine Minderheit dar (ca. 0,1 Prozent der Weltbevölkerung ist jüdischen Glaubens). Dimas Opa ist es wichtig, dass die Tradition weitergegeben wird und das Judentum weiterlebt.

9. Erkläre, weshalb Dima von Marcel genervt ist.

Hier wird Dima eine Opferrolle zugeschrieben, nämlich die eines Nachfahren von Holocaust-Überlebenden, obgleich Marcel Dimas Familiengeschichte gar nicht kennt. Die Reduzierung der Juden als Opfer des NS wird hier symbolisch verdeutlicht. Zudem rechtfertigt sich Marcel bzw. beteuert, seine Familie seien keine Nazis gewesen, ohne vorherige Anschuldigungen seitens Dimas.

Noch nie habe Dima jemanden getroffen, der von Nazi-Großeltern berichtet habe, was statistisch gar nicht mög-



© Filmakademie Baden-Württemberd

lich sei. Selbstverständlich werfe er der dritten Generation keine Schuld vor, jedoch eine gewisse fehlende Reflexion und Aufgeklärtheit.

**10.** "Aber nein, Frau Jachthuber will nichts über Gefilte Fisch wissen. Ich soll vor versammelter Klasse meine Opfergeschichte erzählen." – Diskutiert, ob Frau Jachthuber echtes Interesse an Dima hat.

Auch hier wird wieder deutlich, dass Dima als vermeintlicher Nachfahre von Überlebenden seitens der Deutschen für ihre Erinnerungsarbeit gebraucht wird. Dimas Vorwurf lautet, dass das Interesse an toten Juden größer als das an lebenden Juden sei (siehe Debatte um das sog. "Gedächtnistheater").

11. Zähle auf, welche Rollen im Film an Dima als Juden herangetragen werden.

Nachfahre von NS-Überblenden; Jude, der Opfer von Antisemitismus ist; Jude, der gewalttätig ist; Jude, der dankbar sein sollte, gut in Deutschland leben zu können; Jude, der nicht auffallen soll.

**12.** Betrachte das Bild und schaue Dir die Schlussszene nochmals an. Was macht das mit Dima, dass ihm ständig Rollen von außen zugewiesen werden?

Eine Diskussion über die Schlussszene kann verschiedene Aspekte aufgreifen: Die Rollenzuschreibungen sind für ihn anstrengend, aber auch verwirrend. Er ärgert sich über die Ignoranz und wird aggressiv, aber es gelingt ihm auch, zumindest einen positiven Aspekt der vielen Rollen für sich zu sehen ("Shoabusiness").



© Filmakademie Baden-Württemberg



# Tobias - Lösung

- **1.** Was ist Deiner Meinung nach der Auslöser für Tobias Provokation? *Individuelle Schülerlösung*
- **2.** "Weißt du, was man früher mit Dir gemacht hätte?" Erkläre, was Tobias damit meint.

Tobias deutet gestisch und sprachlich die Vergasung der Juden während des Nationalsozialismus an und sagt, dass Dima früher auch vergast worden wäre. So sagt er, dass er froh sein könne, dass er am Leben sei.



© Filmakademie Baden-Württember

**3.** Beschreibe Tobias Reaktion auf die Geschichte des Direktors über Herrn Rosenthal und vergleiche sie mit der Dimas.

Für Tobias stellt die Geschichte eine Genugtuung dar, die Geschichte ist eine Demütigung für Dima, der gefälligst dankbar und vor allem nicht Wut oder Rache empfinden sollte. Sein eigenes Verhalten wird relativiert, indem es mit Dimas Verhalten auf eine Ebene gestellt wird. Er reicht also im Gegensatz zu Dima die Hand.

4. Zeige die Widersprüchlichkeit von Tobias Mutter auf.

Zunächst hält die Mutter Dima für einen Freund von Tobias und verbietet ihm den Umgang mit ihrem Sohn. Als sie jedoch erfährt, dass es sich hier um Dima handelt, bedient sie sich selbst Stereotypen, indem sie ihn als einen "typisch gewalttätigen Russen" beleidigt. Die Doppelmoral wird auch durch den Buddha vor der Tür und das Peace-Zeichen auf dem T-Shirt deutlich (siehe auch 6. Filmanalyse).

- **5.** Diskutiert, ob die Strafe, Stolpersteine zu putzen, sinnvoll und gerechtfertigt ist. *individuelle Schülerlösung*
- **6.** Beschreibe Tobias Reaktion auf Dimas Entschuldigungsangebot: Welche Gefühle empfindet Tobias nun Dima gegenüber?

Er scheint sein Verhalten nicht reflektiert zu haben, im Gegenteil er beleidigt Dima als Juden weiter und verhöhnt die Opfer des NS. Er wirft ihm vor, Dima sei nur so "glimpflich" davongekommen, da er Jude sei und daher eine "Bonuskarte" habe. Hier bedient er sich weiterer Stereotypen.

**7.** Findest Du, dass Tobias Verhalten antisemitisch ist? *individuelle Schülerlösung* 



© Filmakademie Baden-Württemberg

# Filmanalyse - Lösung

- 1. Als Dima sich als Jude bezeichnet, folgen viele Bilder schnell hintereinander, die mit j\u00fcdischen Menschen assoziiert werden. An welche Bilder, Symbole und Personen kannst du dich noch erinnern?
  Individuelle Sch\u00fclerl\u00f6sung
- 2. Erst nach 3 Minuten erfährt der Zuschauer den Titel des Films. Diskutiert, weshalb in dieser Szene der Titel eingeblendet wird und geht dabei auch auf die graphische Darstellung ein.

Individuelle Schülerlösung



© Filmakademie Baden-Württemberg

3. Erkläre den Titel.

Hinweis: "Masel Tov" bedeutet frei übersetzt "viel Glück, herzlichen Glückwünsch".

4. Beschreibe, mit welchen filmischen Mitteln die Widersprüchlichkeit Tobias Mutter unterstützt wird?

Peace T-Shirt, Buddha, Stimme (leise, ruhig, sehr langsam), übertriebene (langsame) Gestik (siehe Finger).



© Filmakademie Baden-Württemberg

5. Beschreibe, mit welchen filmischen Mitteln der Regisseur den Nahostkonflikt ironisch darstellt?

Der Streit wird anhand des Streits über die Herkunft der Falafel eingeleitet und anhand eines Falafel-Tellers inszeniert.

Einblendung eines fiktiven Tanzes vor einem klischeebehafteten Hintergrund (Zelt) und orientalischer Hintergrundmusik, die Darsteller tragen zudem kein Hemd / T-Shirt, Assoziationen eines Balztanzes, Liebestanzes werden geweckt.



© Filmakademie Baden-Württemberg



**6.** Dima und sein Opa brechen immer wieder die sogenannte vierte Wand, d. h. er schaut in die Kamera und spricht direkt den Zuschauer an. Diese Methode wird im Film im Vergleich zum Theater seltener genutzt. Beschreibe die Wirkung auf den Zuschauer und diskutiert, weshalb der Regisseur sich für diese Methode entschieden haben könnte.

- 7. Die Wechsel der Szenen sind oft sehr schnell bzw. abrupt. Diskutiert auch vor dem Hintergrund des Inhalts des Films, weshalb sich der Regisseur dafür entschieden haben könnte.
- **8.** Überlege, weshalb der Regisseur sich für einen Kurzfilm (30 Minuten) entschieden hat. Gehe dabei auf die Erzählart und den Inhalt ein.
- **9.** Bei "Masel Tov Cocktail" handelt es sich um eine fiktive Handlung. Glaubt ihr, dass der Film dennoch die Erfahrungen von jungen jüdischen Menschen in Deutschland widerspiegelt?

Aufgaben 6-9: Individuelle Schülerlösung

Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e. V. - weiterführende Methoden zur pädagogischen Arbeit mit dem Film "Masel Tov Cocktail"

Anschließend an die Erfahrungen Dimas können Schülerinnen und Schüler sich in mehreren von der **Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus** (KlgA e. V.) entwickelten interaktiven Methoden kritisch mit Antisemitismus und Ausgrenzungsmechanismen auseinandersetzen. Sie erarbeiten Handlungsoptionen in der Konfrontation mit ganz unterschiedlichen Alltagsbeispielen von Täter-Opfer-Umkehr und vermeintlich "positiver" Stereotypisierung. Darüber hinaus setzen sich die Schülerinnen und Schüler in einem Quiz, Gruppenarbeiten und Positionierungsübungen vertiefend mit Aspekten des Films wie Identität, Vielfalt und Zugehörigkeit, Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland, Ambiguität in Bezug auf deutschjüdische Kontinuitäten und das nachkriegsdeutsche "Gedächtnistheater" auseinander.

Die pädagogischen Materialien sind geeignet für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren und nutzbar für die Gestaltung mehrerer Unterrichtseinheiten oder eines Projekttages. Sie können auf der Onlineplattform für Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit "Anders Denken" heruntergeladen werden:

https://www.anders-denken.info/agieren/methoden-zum-film-mazel-tov-cocktail

Für Berliner Schulen sind kostenfreie Projekttage zu "Masel Tov Cocktail" buchbar unter: praxisstelle@kiga-berlin.org

### Weitere Links:

- "Nahostkonflikt": https://www.anders-denken.info/agieren/jenseits-von-schwarz-wei%C3%9F
- Erinnerungskultur: https://www.anders-denken.info/agieren/darf-man-das-0
- Verschwörungsideologien: <a href="https://www.anders-denken.info/agieren/%E2%80%9Eoh-what-world%E2%80%9C-%E2%80%93-zum-einstieg-das-verschw%C3%B6rungsdenken-0">https://www.anders-denken.info/agieren/%E2%80%9Eoh-what-world%E2%80%9C-%E2%80%93-zum-einstieg-das-verschw%C3%B6rungsdenken-0</a>
- "L´Chaim" jüdisches Leben aktuell in Deutschland: <a href="https://lchaim.berlin/">https://lchaim.berlin/</a>
- Argumentationstraining gegen Antisemitismus: https://www.stopantisemitismus.de/

Das ist eine Auswahl von Methoden. Weitere finden Sie auf der Seite: <a href="https://www.anders-denken.info/agieren">https://www.anders-denken.info/agieren</a>